Centre for Mobility Change
Zentrum für Transformation & Mobilitätsverhaltensänderung

Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie
FFG Forschung wirkt.

MOBILITÄTSGEWOHNHEITEN DURCHBRECHEN

Dr. Alexandra Millonig – CMC / AIT
alexandra.millonig@ait.ac.at

universität innsbruck
HERRY Verkehrsanalyse - Beratung - Forschung
AIT AUSTRIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY
JENS S. DANGSCHAT FORSCHUNG UND BERATUNG
CENTRE FOR MOBILITY CHANGE

Erfolgsbilanz Radverkehr

Erfolge?

Umweltministerin Leonore Gewessler (Grüne). © HERBERT PFARRHOFER

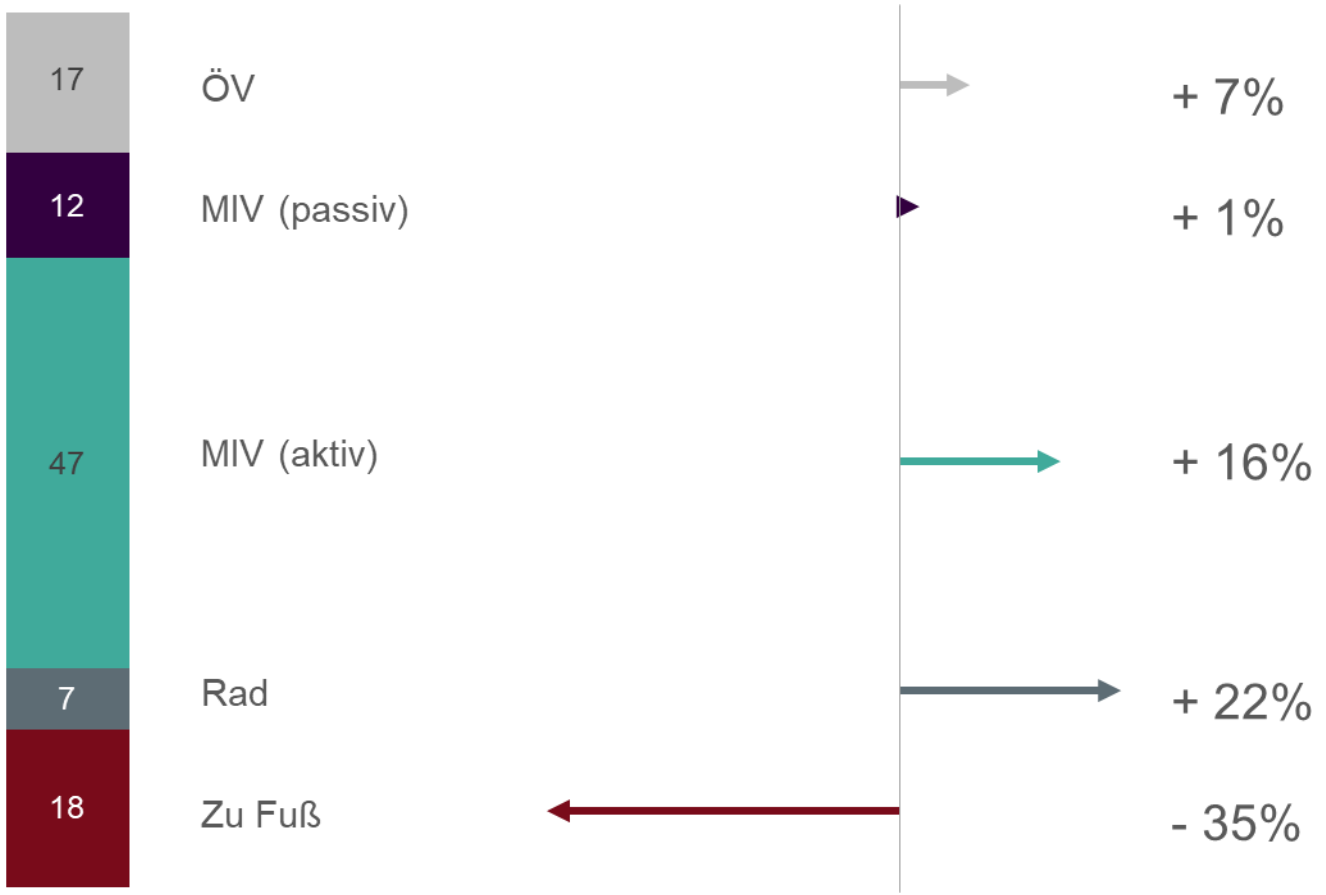
Wien – Das Umweltministerium hat mit 1. Juli 2020 das Förderbudget für den Radverkehr und saubere Mobilität im Vergleich zum Vorjahr fast verzehnfacht. "63 Projekte aus dem Jahr 2020 mit bereits bewilligten 17,3 Millionen Euro Förderung lösten 69 Millionen Euro an Investitionen aus, darunter etwa 90 Kilometer an Radinfrastruktur, und sicherten 605 Jobs. 8.700 Tonnen CO2 pro Jahr werden eingespart", bilanzierte das Umweltministerium.

"Rund 300 weitere im Vorjahr eingereichte Projekte mit beantragten Förderungen von insgesamt rund 15 Millionen Euro stehen kurz vor der formalen Bewilligung. Weitere 26 Radprojekte werden gerade geprüft", hieß es in einer Aussendung.

Die Förderschwerpunkte im Bereich Radverkehr und klimafreundliches Mobilitätsmanagement in der Höhe von 40 Millionen Euro werden dem Ministerium zufolge auch 2021 fortgeführt. Verlängert wird auch der Förderschwerpunkt der Radschnellverbindungen ("Rad-Highways"). Für 2021 wurde zudem die klimaaktiv mobil Förderrichtlinie für Maßnahmen zur aktiven Mobilität verbessert und im Einvernehmen mit dem Finanzministerium bis 2031 verlängert.

Insgesamt können durch die bereits bewilligten Förderungen rund 8.700 Tonnen CO2

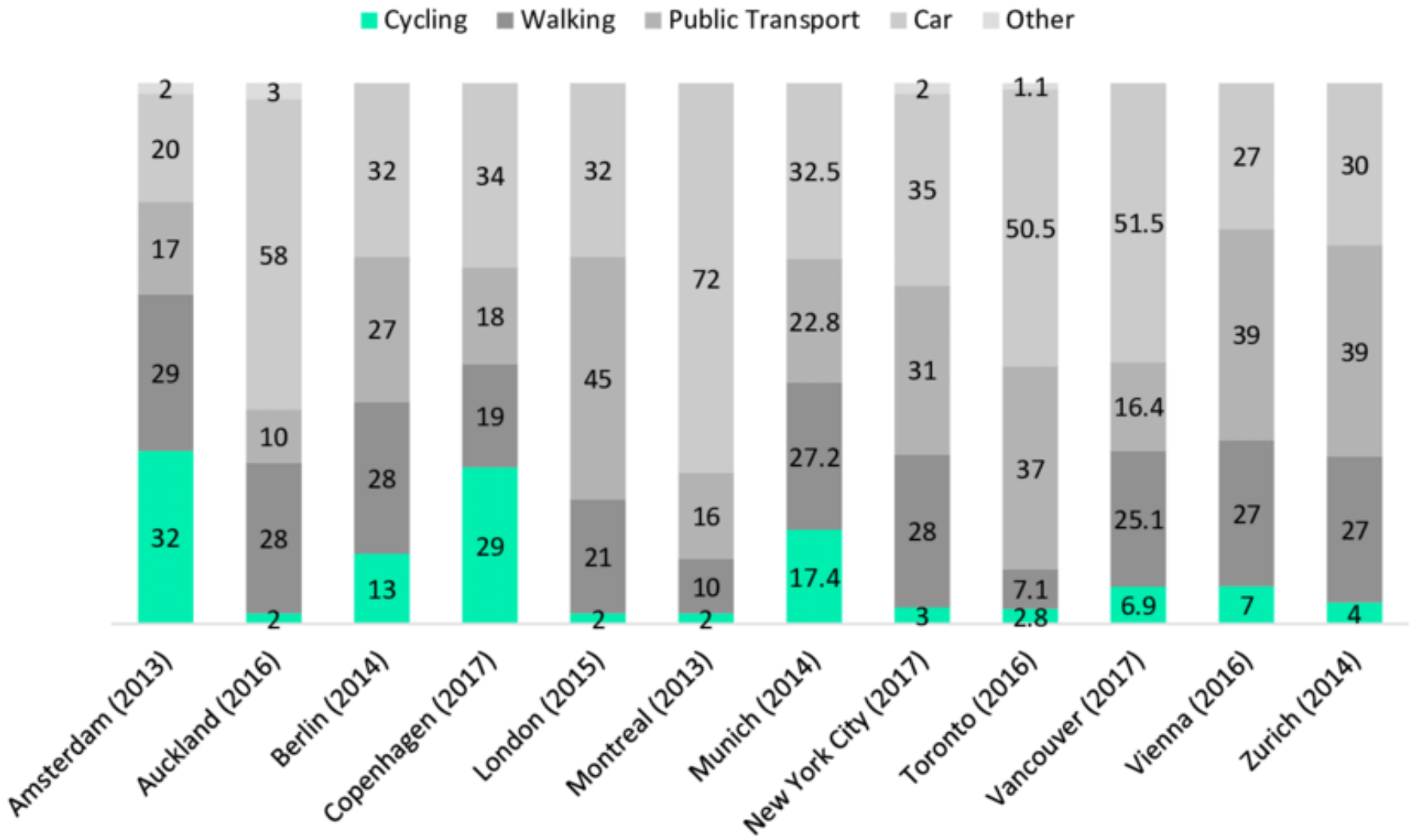
Tiroler Tageszeitung, 31.01.2021



Quelle: Österreich unterwegs

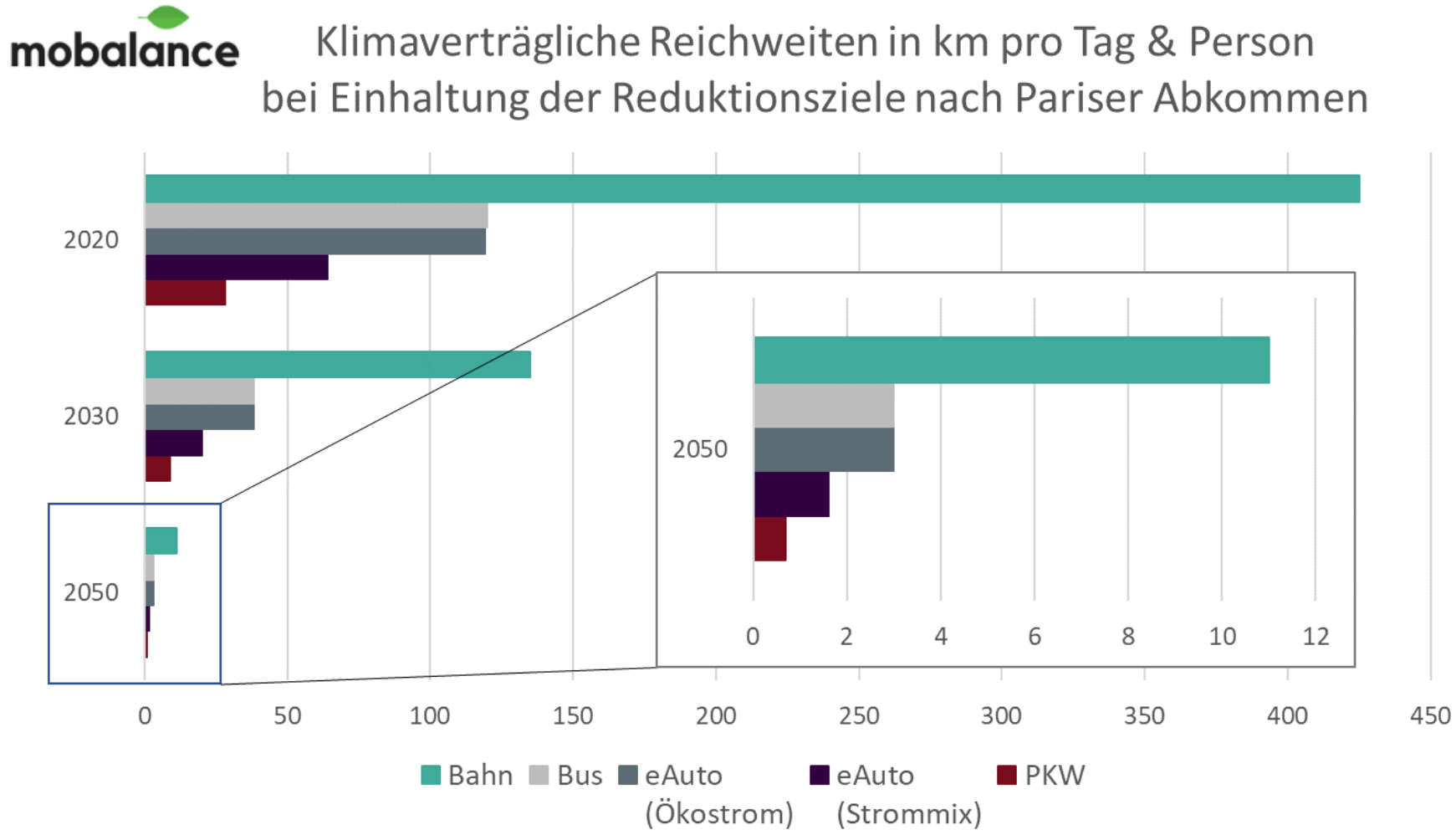
Daten: Erhebung 2013/2014 und Vergleich 1995

Wie machen das die anderen?



Engel, Verena. (2018). The impact of protected bike lanes on commercial high streets in the City of Vancouver – a comprehensive analysis of underlying conditions.

Klimaverträgliche Distanzen: Ausweg Radfahren?



Quelle: mobalance; Berechnungsgrundlage: Sachstandsbericht Mobilität, Emissionskennwerte (Umweltbundesamt), Österreich Unterwegs (BMVIT)

Forschungsprojekt mobalance: https://www.ait.ac.at/themen/integrated-mobility-systems/projects/mobalance/

Verhaltensänderungsprozesse und Barrieren

(Sozialer) Raum

Posted on Streetsblog.us

Soziale Praktiken

Material
(ACCESS)

Foto von Erik McLean von Pexels

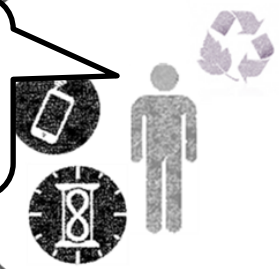
Foto von Vlad Fonsark von Pexels

Fähigkeit
(ABILITY)

Bedeutung
(AMBITION)

Ambition zum Radfahren

•Spaß, Fitness, Gesundheit
•Effizienz, Nachhaltigkeit
•Tieferes Erleben (Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen)



„Hoch informierte Nachhaltigkeit“
Brauchen viele Informationen und versuchen, einem möglichst nachhaltigen und umweltfreundlichen Tagesablauf nachzugehen.
Wechselbereitschaft 31 Prozent.

•Spaß/Funkfaktor (das Fahrradfahren an sich soll Spaß machen)
•Umweltfreundlichkeit
•Gesundheit, Fitness

„Konservativ-interessiert“
Benötigt nur ein durchschnittliches Ausmaß an Informationen und bevorzugt besonders Print-Medien, hohes Verantwortungsgefühl.
Wechselbereitschaft 18 Prozent.

•Effizienz (Abkürzungen, Zeitersparnis, Vermeidung überfüllter öffentlicher Verkehrsmittel)
•Erlebnis (Radfahren spannend gestalten)

„Spontan – On the go“ Intensives Leben in der digitalen Welt, holen notwendige Informationen erst bei Bedarf, wenn sie auf dem Weg sind.
Wechselbereitschaft 20 Prozent.

•Gut für die Gesundheit
•Effizienz (Zeitersparnis, niedrige Kosten)
•Verhaltensänderung nur durch geänderte Bedingungen

„Effizienzorientierte Info-Aufnehmer“
Suchen mobil gezielt nach Infor-mationen, die ihnen in dem Moment weiterhelfen, v.a. Schnelligkeit und Effizienz.
Wechselbereitschaft 16 Prozent.

•Niedrige Kosten
•Gesundheit
•Opinionleader (Sport)
•Positive Erfahrungs-berichte (Vorbilder in der Peer-Group)

„Niederer Bedarf“
Benötigen kaum Informationen, da sie meist ihrem gewohnten Verhalten nachgehen, Komfort und Verlässlichkeit sind wichtig.
Wechselbereitschaft 16 Prozent.

•Umweltfreundlichkeit (soziale Bedeutung „für die Zukunft der Enkel“)
•Radfahren macht Spaß
•Ermöglicht Unabhängigkeit

„Digital Illiterates“
Sehr konstantes Verhalten mit kaum Flexibilität, keine Nutzung digitaler Medien. Preissensitiv und hohes Sicherheitsbedürfnis.
Wechselbereitschaft 7 Prozent.

Verhaltensänderungsprozess
„Steighilfen“ für verschiedene Stufen

Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie

FFG Forschung wirkt.

verändern

verstehen

Habitualisierung

beibehalten & gelebt

Alltagsradler:innen (Überzeugung oder Gewohnheit)

Umsetzung

ausprobiert & erlebt

nicht nutzen können
→ **Nutzungsbarriere** (Angebot nicht [wie erwartet/erhofft] vorhanden)

Akzeptanz

einverstanden & gewollt

nicht gewollt
→ **Akzeptanzbarriere** (passt nicht zum Lebensstil/zum Verhaltenstyp)

Rezeption

erkannt & verstanden

nicht verstanden
→ **Verständnisbarriere** (Vorurteile, kein objektiver Vergleich)

Perzeption

gesehen & gehört

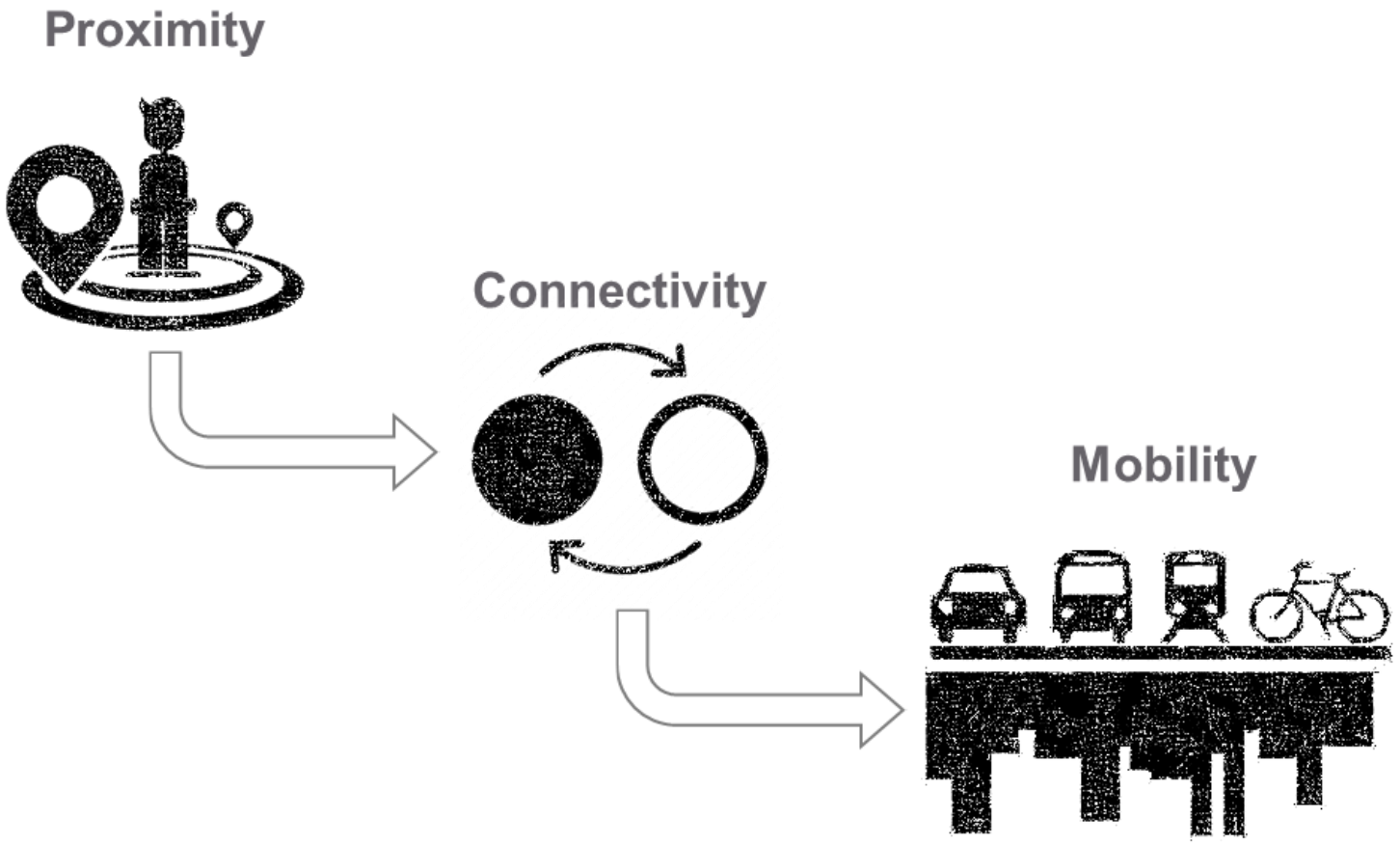
nicht wahrgenommen
→ **Sichtbarkeitsbarriere** (falscher Kanal, falscher Stil)

gezeigt & gesagt

CENTRE FOR MOBILITY CHANGE

Erfolgsfaktoren für die Steigerung des Radfahranteils

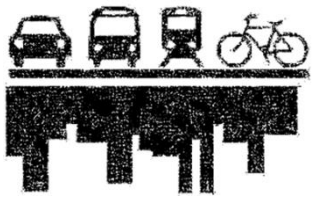
Erreichbarkeit statt Reichweite



So wenig wie möglich, so viel wie nötig

Welche Erreichbarkeiten müssen geschaffen werden?

Wer muss wie befähigt werden?



Wie können Verhaltensänderungen motiviert werden?

Unsicherheit als Barriere

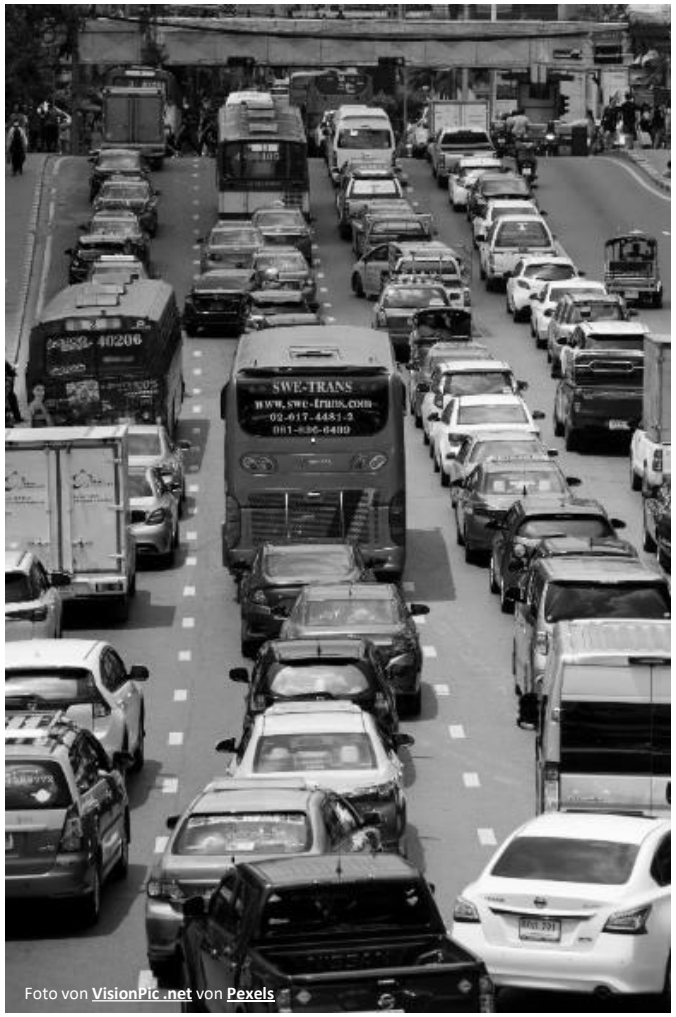


Foto von VisionPic .net von Pexels

…lästig,
aber kalkulierbar

„Verlustangst“

Verluste wiegen doppelt so schwer wie Gewinne

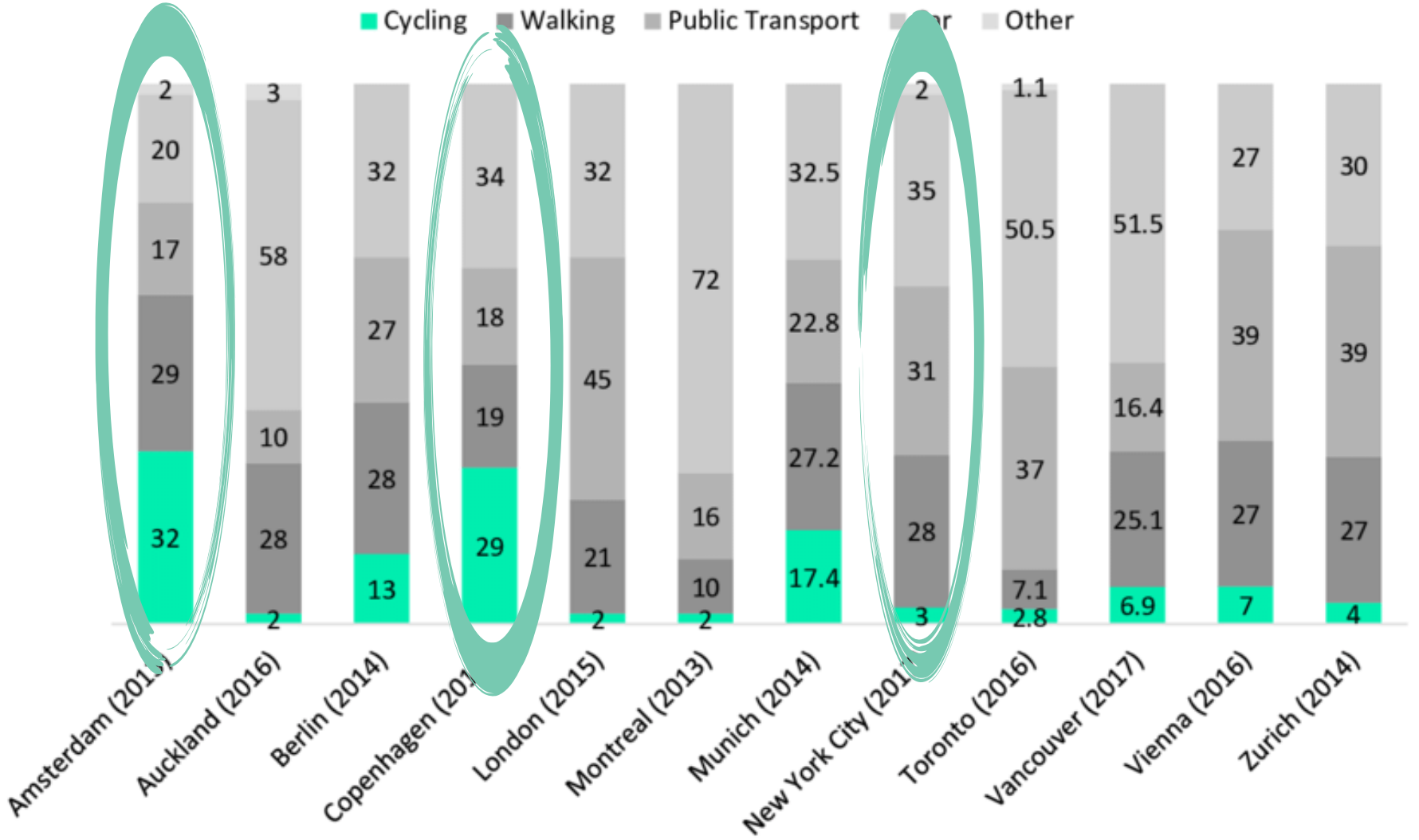
→ Aussicht auf neue Situation muss doppelt so gut empfunden werden wie Status quo

…oder der muss doppelt so unangenehm werden

unbekannt,
möglicherweise schlechter…

Foto von Genaro Servin von Pexels

Rigorose Bevorzugung von Fahrradverkehr



Engel, Verena. (2018). The impact of protected bike lanes on commercial high streets in the City of Vancouver – a comprehensive analysis of underlying conditions.

Bewusstsein für informierte Entscheidungen

Foto von Carlton Reid von flickr

http://www.velover.com/

Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie

FFG Forschung wirkt.

Centre for Mobility Change

Zentrum für Transformation & Mobilitätsverhaltensänderung

Kontakt:

Universität Innsbruck – Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme
Technikerstrasse 13, 6020 Innsbruck
info@changemobility.at
www.changemobility.at
alexandra.millonig@ait.ac.at

universität innsbruck

HERRY Verkehrsanalyse - Beratung - Forschung

AIT AUSTRIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY

JENS S. DANGSCHAT FORSCHUNG UND BERATUNG

CENTRE FOR MOBILITY CHANGE